

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1949-04-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

WALDEMAR BONSELS

AMBACH,
AM STARNBERGER SEE

9. April 1949.

b 11.4.49

Sehr geehrter lieber Herr Pleyer.

Herzlichen Dank für Ihren Kartengruss vom 7. April, den ich leider damit beantworten muss, dass ich Sie bitte, Ihren Besuch auf nach Ostern zu verschieben. Ich bin so defekt vom Heidelberger Vortrag zurückgekommen, dass ich augenblicklich mehr liege als stehe, und ich würde ein schlechter Gastgeber bei Ihrem Besuch sein. Freilich wäre manches zwischen uns zu erörtern, und ich bitte Sie darum, mir zuvor über die Angelegenheit Schmid-Noerr ein paar Zeilen zu schreiben, wie Ihre Bemühungen bei dem Verleger im Norden ausgegangen sind. Der Mann macht mir ernstliche Sorgen und ich suche vergeblich nach einem Weg, ihm bei diesem Bergsturz aller buchhandlerischen Belange zu helfen. Der Corona Verlag, der monatelang geduldig auf eine Antwort und auf das Manuskript gewartet hat, ist nun auch endgültig von der Herausgabe zurückgetreten.

Ich hoffe, es geht ihnen persönlich gut. Ihr kleines Buch kam an, vielen Dank, es wurde gern gelesen.

Herzlichst

stets Ihr

Waldemar Bonsels.